Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 1=21 (1855)

Heft: 47

Artikel: Militär-Nekrolog 1854

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92061

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXI. Jahrgang.

Bafel, 16. Juli.

I. Jahrgang. 1855.

Nro. 47.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1855 ift franco durch die gange Schweig Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direct an die Berlagshandlung "die Schweig-hauser'sche Verlagsbuchhandlung in Pasel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Berantwertliche Redaktion: hans Wieland, Major.

Militär: Mefrolog. 1854.

Mit dem verfloffenen Jahre ift wieder manche icone Uniform in's Grab gefunten, manch' fühner Soldatengeift hinüber gegangen ins Reich der Bollfommenheit, nach der er auf Erden fo fehr gestrebt hat.

Wir erfüllen hiemit eine Pflicht der Dankbarkeit gegen die Ariegswissenschaft, wenn wir deren bervorragendste Größen, deren erste Träger Offizieren und Soldaten, denen die Aenntniß der Ariegsgeschichte am Herzen liegt, in Namen und Thaten auf einem kleinen Denkseine vor Augen führen, und sie mit hinweisung auf die Thaten der Verstorbenen, erinnern und ermuntern ihre Lehren, ihre Wissenschaft, ihre Erfahrungen zu benutzen, sie zum Vorbilde des Soldaten zu erkiesen, und ihrer Namen flets hochachtend zu gedenken.

Am 1. Januar ftarb zu Roblenz der Generalmajor von Griesheim, erfter Kommandant dieser Festung, bekannt als politischer und militärischer Schriftsteller. Früher war er Shef des allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium und bei der lexten Mobilmachung Shef des Generalstabs des Prinzen von Preußen.

Im Anfang des Januars farb ju London der Feldmarschall Berebford. Er mar ein natürlicher Sohn des ersten Marquis von Waterfort, trat 1785 in den Dienst des englischen Heeres, war bei der Einnahme von Toulon, bei dem Feldjuge in Rorfifa, bei der Expedition nach Egypten, diente in Frland, am Rap, in Oftindien, murde bei dem Berlufte von Buenos-Unred, die er furg vorher erobert, gefangen, entfam aber glücklich, machte die Feldzüge auf der pyrenäischen Salbinsel mit und fommandirte in der Schlacht bei Albuera. Seine Verdienste blieben nicht unbelohnt. Nach und nach ward er Herzog von Elvas, Marquis von Campo, Mayor, Graf von Francoso, Feldmarschall von Portugal, Generalfavitain von Spanien, Biscount von England und Ritter des Groffreuges, des Bath-und Guelphenordens.

Um 21. Januar flarb in Grat der f. f. öftr. General der Kavallerie, Christian Freiherr von Appel,

im 68ften Lebensjahre. Er war zweiter Inhaber des husarenregiments Nro. 10 "König von Preußen" und Nitter von zwölf Orden, die er meist auf dem Schlachtselde erworben hatte.

Um 26. Januar ging Philipp Graf von Grünne in Wien mit Tod ab. Geboren am 15. Mai 1762 in Dresden, mar er in den Kriegsjahren von 1790-1815 Begleiter des verftorbenen Erzherzogs Rarl und zeichnete fich in jener Zeit besonders durch die glückliche Bertheidigung der Stadt Kempten am 10. Mai 1800 und die Theilnahme an der Schlacht bei Sobentinden aus, erwarb fich auch als Chef der Ranglei des Generalissimus im Jahre 1809 große Berdienfte um die Organifation des öftreichischen Beeres. Später murde er jum Direftor der Ministerialabtheilung des Krieges ernannt und farbals unangeftellter f. f. General der Ravallerie, Inhaber des Ublaneuregiments Mr. 3 "Erzbergog Rarl" und Ritter von fünf Orden. Sein Sohn ift der in öffentlichen Blättern vielgenannte Generaladjutant des Raifers.

Am 13. Januar endete der pensionirte f. f. Feldmarschallicutenant Karl Doll von Grünheim sein Leben zu Treviso. Im Feldzuge von 1848 hatte er sich bei Goito als Oberft an der Spipe des böhmischen Infanterieregiments "Baron Paumgarten" Aro. 21 den Theresienorden verdient, aber auch in derfelben Schlacht durch eine Kanonenkugel ein Bein versoren.

Felix, Freiherr von Stregen-Glauburg, f.f. unangestellter Feldmarschallieutenant, fand, nach längerm Leiden in Frankfurt a. M. im Februar, wo er aus einer der ältesten Patrizierfamilien geboren wurde, im 72sten Jahre seines Alters sein Ende.

Um 8. Februar ftarb ju Steinort der f. preuß. Generallicutenant a. D. Graf Lehndorff, einer der reichsten Grundbesiter in Oftpreußen.

Um 12. Februar ftarb zu Olmüt der öftr. Major Adolf Freiherr Kübeck von Kübau, Sohn des fais. Präsidenten des Reichstraths, im Alter von 36 Jahren.

Am 6. März ftarb in London der greife Marquis von Londonderry, Mitglied des Oberhauses, General und Oberftinhaber des zweiten Regiments Life-Guards, Ritter des Hosenbandordens, des Bath-

ordens ic. an einer Lungenentzündung. Geboren 1778, trat er später in das heer, zeichnete sich im Kriege auf der pyrenäischen halbinsel durch perfönliche Lapferfeit aus und spielte als militärischer Ugent z. B. als Beobachter des Königs Bernadotte, in den Kriegsjahren eine bemerkenswerthe Rolle.

Im Monat März ftarb der f. preuß. Major a. D. von Blücher, Neffe des Generalfeldmarschall Fürsten Blücher von Wahlstadt, in einem Alter von 85 Jahren, in Falfenburg bei Bredfow. Er machte den Zug des Majors von Schill, des Vorläufers der allgemeinen Erhebung Deutschlands, als Nittmeister mit.

Im März ftarb zu London der englische Generallieutenant Sir Richard Armstrong, der eben von seinem Kommando in Madras heimgekehrt war. Er hatte an allen Schlachten des Halbinselfrieges (von 1808—1814) Theil genommen, fommandirte im Birmanenkriege von 1823—1826 eine Brigade und war Inhaber des 32. Regiments.

In der Nacht jum 8. April verschied in Karlsrube der Präsident des großt. bad. Kriegsministeriums, Mitglied des Staatsministeriums und Generallieutenant, August Freiherr von Roggenbach, nach 23wöchentlichem Leiden.

Um 22. April ftarb zu Dresden der f. säch. Oberst der Infanterie, Direktor und Kommandant der dasigen Kasernen, Friedr. Ludwig Adolf von Wurmb. Geboren 1794 zu Wiedtnis bei Camens, widmete er sich später der Kriegskunst, ward 1808 Fähndrich, 1809 Offizier, 1817 Oberlieutenant, 1826 Hauptmann, 1839 Major, 1846 Oberstlieutenant, 1849 Oberster. Auch war er Ritter des fächs. Militär-St. Heinrichsordens, der französischen Shrenlegion, des preuß. Nothen Adlerordens II. Klasse und Komthur II. Klasse des k. sächs. Verdiensfordens.

Um 24. April ftarb in München der f. bayer. Generallieutenant Graf von Tettenbach, Shrenfreuz des f. Ludwigordens 2c., im 82ften Altersjahre.

Um 9. Upril ftarb zu St. Petersburg in Folge eines Schlaganfalls der f. ruff. Generalmajor a. D. Paul Uchmatow.

Um 28. April farb in London henry William Paget, erfter Marquis von Anglesen, geboren am 17. Mai 1768. Er erhielt feine Bildung in Oxford, trat ju Anfang der frangofischen Revolution an der Spipe eines Regimentes Kreiwilliger, die er unter den Bachtern und Arbeitern seines Baters angeworben, in die britische Armee, diente Anfangs unter dem Berjog von Yorf in Flandern, fpater auf der pyrenäischen Salbinfel, wo er fich als Anführer der Reiterei großen Nuhm erwarb, befonders bei der Dedung des Rückzugs des Generals Moore und in der Schlacht von Benavente. In der Schlacht bei Waterloo verlor er das rechte Bein, empfieng für feine militärischen Leiftungen den Dank des Parlaments, ward 1840 Feldmarschall. Nach dem Kriege widmete er fich der Politif, mar unter Canning als Generalfeldzeugmeifter Mitglied des Ministeriums und 1828 unter Wellington's Administration Lordstattbalter von Irland.

Auf einer Dienstreise ftarb am 18. Mai zu Mede- von Raphengst, wegen seiner militärischen Tu bach, in Westphalen, der preußische Staatsminister feit von seinen Standesgenossen sehr geschäpt.

Dr. Ernst von Bodelschwingh-Belmede, geboren 1794. Er zeichnete sich in den Feldzügen 1813 durch Tapferkeit aus und wurde mit beiden eisernen Areuzen geschmückt. Ein Vajonnetslich, den er am 21. Oktober 1813 im Tiesfen bei Freiburg an der Unstrutt in die Brust erhielt, erschütterte nachhaltend seine Gesundheit, indem er seitdem häusig an Lungenentzündungen litt, die endlich auch seinen Tod berbeiführten. Seit 1849 war er Präsident der Negierung zu Urnsberg und Oberst der Landwehr.

Am 26. Mai ftarb 86 Jahre alt L. v. haller von Bern. Er trat mit dem 16. Jahre in den Staatsdienst der Republik, und wurde bald zu Missionen vom General Bonaparte und dem Nastatter Kongreß verwendet, und wurde Sekretär beim Erzherzog Karl, den er auf seinen Kriegszügen begleitete. Nachher wurde er Prosessor des Staatsrechts in Bern, geheimer Rath, ging als Lehrer für angehende Diplomaten nach Paris. Erist Verfasser zahlreicher Schriften.

Um 30. Mai ftarb in London der fönigl. großbrit. General Sir Peregrine Maitland, geboren 1777, ein Veteran aus dem großen Ariege von 1793 bis 1815, der in Spanien und bei Waterloo focht, später Statthalter von Oberfanada und dann Oberbefehlshaber der Madras Armee.

In Berlin ftarb am 9. Juni der Generalmajor a. D. von Zastrow in einem Alter von 85 Jahren an Entfräftung. Er war 1828 Kommandeur der 16. Kavalleriebrigade, vorher Kommandeur des Berliner Gardedragonerregiments.

Am 11. Juni ftarb zu Wien der f. f. General der Kavalleric, Heinrich Graf von Hardegg, der sich befonders in seiner Eigenschaft als Remontirungsinspektor wesentliche Verdienste um die kaiserliche Armee erwarb.

Am 13. Juni entschlief im Bade Ems der f. preuß. General von Scharnhorft, von einem Schlaganfall betroffen. Er war Ehrenmitglied der f. Akademie der Wissenschaften in Verlin.

Den 7. Juni ftarb in London der f. großbrit. General der Kavallerie, Sir Loftus Otwan, 80 Jahre alt. 1796 trat er in die Armee, erstieg schnell die untern Grade, war 1801 Oberstlieutenant, diente als solcher in Frland bei Unterdrückung des Aufstandes, dann in der pyrenäischen Halbinsel; 1851 ward er zum General befördert.

Am 2. Juni flarb Mussa-Bascha, Kommandant von Silistria, getroffen von einer feindlichen Granatsugel. Seine militärische Ausbildung hatte er in der französischen Militärschule in Men genossen, war dann in den Artilleriedienst getreten und später der Reformator dieser Wassengattung im türkischen Heere geworden. Später stieg er zum General der Artillerie auf, wurde 1845 zweiter Pascha im Kriegsrathe von Tophana für Artillerie und Geniewesen und erhielt beim Ausbruch des Kriegs mit Russland den Oberbesehl in der Festung Silistria, zu deren fühnen Vertheidigung er vorzugsweise mitwirkte.

Am 2. Juli verschied in Köln der f. preuß. Generalmajor und Rommandeur der 15. Kavalleriebrigade von Kaphengst, wegen seiner militärischen Tüchtigsteit von seinen Standesgenossen sehr geschätt.

Ruppin Fr. E. Chr. von Bicten, f. preuß. Rittmeifter und Landrath a. D. , der einzige Sohn des Benerals der Ravallerie Sans Joachim von Zieten.

Im Juli ftarb bei Rolberg ber f. preuß. Generallieutenant a. D. Friedrich von Petersdorf, 78 Jahre alt. Er war mabrend der Belagerung von Rolberg Schill's Waffengefährte und einer der Mitbegründer und Führer des Lüpow'ichen Freiforps.

Um 27. Juli verschied zu Karlsruhe der Präsident des Kriegsministeriums, Generallieutenant Freiherr von Frendorf.

Um 22. Juli ftarb in Augsburg der f. baner. Beneralmajor a. D. Friedrich von Fuche, früher einer der tüchtigften Reiteroffiziere, im 77ften Sabre feines Lebens.

Mitte Juli ftarb zu Galipolis an der Cholera der General Nen, Bergog von Elchingen.

Ende Juli farb in Stettin der f. preuß. Major von Wangenheim 913/4 Jahre alt, einer der wenigen noch vorhandenen Offiziere aus der Zeit Friedrichs des Großen. Er diente damals im Bataillon der Leibgarde.

Anfange August farb der frangosische General Renard im 85ften Lebensjahre. Er hatte die Egpedition nach Egypten mitgemacht und fich dort namentlich bei der Belagerung von St. Jean d'Acre und bei dem Aufftand in Cairo ausgezeichnet. Nach den Greigniffen von 1814 trat er in den Rubestand zurück.

Anfangs August ftarb an der Cholera ju Neapel der in figilianischen Diensten ftebende Schweizer. general von Muralt. Er zeichnete fich bei ber Ginnahme von Catanea aus.

Um 17. August ftarb der Kommandant der polytechnischen Schule zu Paris, General Boutault.

Im Mugust ftarb auf feinem Landsit Jouy-aux-Arches bei Met 72 Jahre alt der frangofische Beneral Baighans, eine anerkannte Notabilität aus dem Gebiete der Kriegswiffenschaften. Das Geschüp, das seinen Namen trägt, spielt in den neuern Kriegen eine große Rolle.

Um 29. August ftarb ju Tiftis Fürst Argutinsty Dologorufow, einer der tüchtigften ruffifchen Benerale und durch feine Feldzüge im Raufasus befannt.

Um 29. August ftarb zu Wien der f. f. Keldmarfcall, Gebeimrath und Kammerer, Rapitan der Arcierengarde, Inhaber des feinen Namen führenden 13. Linieninfanterieregimentes und Rommandeur des militärischen Maria-Theresienordens, Magimilian, Freiherr von Wimpfen, 86 Jahre alt.

Um 23. August erlag der Oberst in türfischen Diensten, Friedrich Grach, deffen Name durch die musterhafte Vertheidigung von Silistria hohen Auhm erlangt bat, in einem Alter von 42 Jahren ju Ruftschuf, einem Anfalle der Cholera. Urfprünglich in preußischem Dienfte, ging er im Jahre 1837 mit andern preußischen Offizieren nach der Türkei als Instruktor der türkischen Truppen, trat aber später förmlich in türkische Dienste über. Er war aus Trier gebürtig.

Um 5. September ftarb in Raffel der furf. heff. | militartommiffion.

Anfangs Juli ftarb auf feinem Gute Buftrau bei | Generallieutenant, Divifionstommandeur der Infanterie, Andolf Wilhelm Karl Roland von Kalten-

> Um 19. September farb auf Syde Part in Bloucefteribire Gir George Arthur, Generallieutenant und Oberft des 50. Regiments. Er trat 1804 in das brittische Beer, nahm 1806 an der italienischen Expedition unter James Craig Theil und ging bann nach Egypten.

> Um 3. September erlag am Bord des Admiralschiffes der englischen Flotte im schwarzen Meere der Dberft von den Goldftreamgarden Robert Edward Bonle, geboren 1809.

> Um 26. September verschied ju Putbus auf der Infel Rugen Wilhelm Malte, Fürft und herr gu Putbus, Generalgouverneur und Landmarschall von Menvorpommern, General der Infanterie, Kangler der Afademie und Rammerherr. Geboren 1. Auqust 1783.

> Mitte September farb im 72ften Lebensjahre der faif, ruff. General der Infanterie und Aurator der Univerfitat Dorpat, von Arafftrom. Er war feit 50 Jahren Offizier und stand seit 18 Jahren der genannten Universität vor.

> Am 29. September starb 53 Jahre alt auf dem Rriegsschiffe Bertholet, wohin er fich nach Riederlegung feines Rommando's hatte bringen laffen, um in Ronftantinopel Beilung ju suchen, Marschall Urmand Jacques le Ron de St. Arnaud, Oberbefehls. haber der französischen Armee in der Krim.

> In der Nacht jum 30. September verschied in München mehr denn 60 Jahre alt, der f. baner. Dberfilieutenant und Rommandeur des 6. Jägerbataillons, Maximilian Röbner, ein febr geachteter und beliebter Offizier.

> Um 30. September farb ju Krafau Josef Chlopigfi. Geboren 24. Märg 1771 diente er schon unter Roszinsto, dann unter Dombrowski in Stalien und unter Guchet in Spanien mit Auszeichnung, murbe 1815 vom Raifer Alexander in der polnischen Armee als Beneral angestellt, trat aber fpater megen Bermurf. niffen mit dem Groffürften Ronftantin aus dem ruffifchen Dienft und mard 1830 mabrend der Infurreftion Polens gezwungen, die Diftatur und den Oberbefehl über die Armee ju übernehmen.

> Um 3. Oftober farb ju Berlin der f. preuß. Beneralmajor a. D. und gewesene Kommandeur des 6. Ruraffierregiments, von Sannelfer.

> Den 12. Oftober farb in Berlin der f. preuß. Dberft und Rommandeur des Raifer Alegander-Regimente, von Rauchhaupt.

> Um 14. Oftober ftarb ju München der frühere höchst verdienstvolle Generalstabsarzt der f. bayer. Urmee, Dr. Friedr. Ritter von Gicheimer, im boben Alter von 90 Jahren.

> Mitte Oftober farb ju Ronftantinopel der ruffische General Grochunof, der fich daselbst als Befangener befand, an feinen Wunden.

> Um 2. November farb ju Frankfurt a. M. der f. bayer. Generalmajor Josef Ritter von Aylander, Militärbevollmächtigter Bayerns bei der Bundes

Um 4. November fand in London durch den Sturg aus dem Wagen der General in öftreichischen Dienften, Steward, den Tod. Er war ein Nachkomme des Prinzen Karl Eduard Stuart.

Um 6. November verschied in Trier der f. preuß. Generalmajor a. D. Boguslaw Graf Tauenzien von Wittenberg, Sohn des aus den Befreiungsfriegen befannten Feldherrn.

Um 7. November ftarb in München der f. baner. Generalmajor a. D. Abelbert Zollmann.

An demfelben Tage ftarb zu Bamberg der f. baner. Generalmajor von Rohr und in Augsburg der fönigt. baner. Generalmajor von Halben, Ritter des militärischen Mag-Fosefordens.

Um 3. November ftarb zu Turin im 65sten Jahre seines Alters der General Antonini, welcher 1848 die freiwillige Legion kommandirte und bei Vicenza einen Arm verlor.

Um 11. November ftarb in Prag der f. f. Feldmarschallieutenant Johann Sahne, Ritter von Waffentreu, der nach 51jährigem Kriegsdienst daselbst im Rubestand lebte.

Um 12. November ftarb in Berlin der f. preuß. General der Kavallerie a. D. von Colomb, zulent bis 1849 Gouverneur von Königsberg und Chef des 7. hufarenregiments, im 79ften Lebensjahre.

Graf Theodor de Lameth, der alteste frangosische Brigadegeneral, ftarb Mitte Oftober 99 Jahre alt, auf seinem Schlosse Bufagny.

Mitte Oftober farb in Reval der f. ruff. General a. D. von Bera.

Bon Reineck, f. preuß. General, aus Thüringen gebürtig, ftarb den 8. November in Uthen. Er verließ 1831 den preußischen Kriegsdienst, um bei dem Rorps der Philhellenen dem griechischen Befreiungstampfe beizuwohnen, zeichnete sich auf Peta, Candia ze. vortheilhaft aus, so daß er schnell im Dienste des neugegründeten Königreichs emporstieg.

Nobile Bervaldo Bianchini, f. f. Feldmarschalllieutenant, geboren 1779 in Modena, war früher in
modenesischen, dann in französisch-italienischen Diensten und Besehlshaber der gesammten Artillerie der Armee des damaligen Königreichs Italien, seit 1816
im Militärdienst Oestreichs als Divisionär der Artillerietruppen, Inhaber des 10. Feldartillerieregiments, als militärischer und wissenschaftlicher
Schriftseller, sowie durch wichtige Ersindungen im
Maschinenwesen und der Verbesserung der Feuergewehre ausgezeichnet. Er starb am 25. November
in Wien.

Um 4. Dezember ftarb Karl Adolf von Sichart, f. fächs. Generalmajor, Kommandeur der 1. Infanteriedivision und Gouverneur der Residenz, geboren 1797, seit 1811 Ofstzier der sächsischen Armee und Ritter mehrerer Orden.

Um 5. Dezember ftarb in Obnabrud der f. hanov. Generalmajor Konr. Friedr. Lütgen, Kommandeur der 4. Brigade, Kommandeur des Guelphenordens, Inhaber der Waterloomedaille und des Wilhelmfreuzes.

Am 12. Dezember ftarb in Berlin der f. preuß. Generallieutenant Wilhelm von Steinwehr.

Schweiz.

Lieftal. Das Centralfomite bes eing. Offizierebereins hat beschloffen, bas Offiziersfest am 5. und 6. Auguft abzuhalten. Bern. Aus ben Berhand lungen ber Bundesversammlung. Am Mittroch wurde herr Oberft Stehlin aus Basel in den Bundesrath gemählt, derselbe erklärte jedoch, diese Wahl nicht annehmen zu können. Die Armee wurde an ihm einen tüchtigen und energisichen Bertreter in der oberften Bundesbehörde gehabt haben, der den mannigsachen Ansechtungen gegenüber die Interessen unseres Wehrwesens entschieden gewahrt hätte. Sein Rücktritt ist baher in jeder Beziehung zu bebauern.

Der Nationalrath hat an ben Büdgetanfagen bes Mi= litarbepartements viel auszusegen gehabt und überall bedeutend gestrichen.

Bor allem zu erwähnen ift, baß beibe Rathe bie Truppenzusammenzüge auf bas folgende Jahr verschiesben wollen und nur in diesem Sinne den Kredit von Fr. 300,000 für 1856 bewilligen, daß in diesem Jahr teine solchen stattsinden sollen. Heuer ist den herrn die Cholera doch nicht zu hilfe gekommen, und dennoch wird in alten Kaiser hinein verschoben. Es würde zu weit führen alle Ansage zu durchgehen, und erfreulich ist es auch nicht. Auch der Kredit von Fr. 10,000 für Ausbildung von Offizieren im Auslande wurde auf Fr. 4000 verringert. Gott bessers. Bielleicht dürfsten die herrn ihre Sparwuth einst bitter bereuen. Für die Kosten der reduzirten Schweizerkarte wurden Fr. 1000 bewilligt.

Bei ber Berathung über die Aulververwaltung gab herr Stämpfli Auskunft über die bisherigen Arbeiten ber ad hoc niedergesehten Expertenkommission. Die chemische Untersuchung des Pulvers habe durchaus bestriedigt und namentlich bargethan, daß daffelbe dem alten Bernischen durchaus nicht nachstehe, dagegen sei die Ungleichheit ber mechanischen Einrichtungen in den versichiedenen Pulvermühlen zu beklagen, wodurch anch eine bedeutende Ungleichheit des körnigen Gehalts des Pulvers erzeugt werde. Die Kommission habe den Aufstrag erhalten, ihre Arbeiten zu beschleunigen und dem Bundebrath in furzer Zeit Bericht vorzulegen.

In ber Friedrich Korn'ichen Buchhandlung in Nürnberg ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Leitfaden

Selbststudium der Strategie

nady ben

Maximen der berühmtesten Feldherrn und den Lehrender anerkanntesten Autoren systematisch zusammengestellt

unb

durch gahlreiche ältere und neuere kriegsgeschichtliche Beispiele erläutert

3. Geret, töniglich bancr. Hauptmann.

Mit einer strategischen Karte von Europa, 5 Schlach= tenplänen und mehreren den Text erklärenden Holz= schnitten. 29 Bogen. gr. 8°. Geh. fl. 4 oder 2 Thlr. 12 Sgr.